



## Kandidatur als Beisitzer für den Landesvorstand der LINKEN. NRW

Liebe Genossinnen und Genossen,

im Landtagswahlkampf 2012 haben wir  
gemeinsam gekämpft- und leider verlo-  
ren.

Damit DIE LINKE erfolgreich wird,  
müssen wir den Parteaufbau vorantrei-

ben. Wir müssen uns gemeinsam anstrengen, auch ohne Landtagsfraktion  
politisch sichtbar zu bleiben- das wird nicht einfach.

Ich möchte mich aktiv im Landesvorstand einbringen, um DIE LINKE in  
NRW flott zu machen, mit den folgenden Schwerpunkten:

1) Die Initiative für eine *AG Wirtschaft, Finanzen, Haushalt (LAG WFH)*,  
die ich zusammen mit weiteren GenossInnen im März 2011 ins Leben gerufen  
hab, soll zu einer ordentlichen Landesarbeitsgemeinschaft ausgebaut werden  
und häufiger tagen. DIE LINKE ist die einzige Partei, die einen konsequenten  
anti-neoliberalen Politikwechsel durchsetzen will. Die LAG WFH soll der Ort  
sein, an dem wir unsere Kritik an neoliberal-kapitalistischer Politik schärfen  
und linke Alternativen erarbeiten und diskutieren.

2) Inhaltlich werde ich mich in der LAG WFH und mit Eurem Votum im  
Landesvorstand für einen Schwerpunkt beim Kampf gegen die unsoziale und  
demokratiefeindliche Kürzungspolitik einsetzen. Ganz gleich ob Fiskalpakt in  
der EU, »Schuldenbremse« in Bund und Ländern oder der sog. »Stärkung-  
pakt« für die Kommunen: Auf allen Ebenen müssen wir diese Aushöhlung der  
Demokratie entschieden bekämpfen!

3) Der Berliner Genosse Harald Werner hat auf dem Göttinger Bundespartei-  
tag gesagt: »*Mehr Bildungskommission bedeutet auch weniger Schiedskom-  
mission!*« In diesem Sinne möchte ich mich dafür einsetzen, die o.g. Themen  
mit Angeboten in der politischen Bildung im Landesverband zu verzahnen.  
Lasst uns gemeinsam darüber diskutieren und austauschen: Wie können wir  
am besten die Menschen im Land davon überzeugen, dass eine andere Gesell-  
schaft möglich ist? Welche konkreten Schritte sind dazu nötig?

Ich hoffe auf Eure Unterstützung. Der Landesvorstand muss *Vieles*, aber er  
kann *nicht Alles* für die Partei leisten. Deswegen: Kämpfen wir *auf allen  
Ebenen* solidarisch dafür, »*alle Verhältnisse umzuwerfen*, in denen der Mensch  
ein erniedrigtes, ein geknechtetes, ein verlassenes, ein verächtliches Wesen ist«  
(Karl Marx).

*Sozialistische Grüße,  
Alban Werner*

## **Alban Werner**

geb. 22.10.1982 in Aachen

Doktorand der Politischen  
Wissenschaft an der  
RWTH Aachen

politisch aktiv seit 1999

*1999-2004*  
aktiv in der SPD Stolberg  
(ehem. Kreis Aachen), u.a.  
im Ortsverein, als Juso-  
Vorsitzender und stell-  
vertretender Vorsitzender  
des SPD-Stadtverbandes

*seit 2003*  
Mitglied im Sozialistischen  
Forum Rheinland (SoFoR)

*2004*  
Gründungsmitglied der In-  
itiative Montagsdemo  
(IMo) in Aachen, Betreu-  
ung der Homepage und  
Gestaltung der IMo-  
Zeitung

*2005*  
als Parteiloser Direktkan-  
didat der PDS bei der  
Landtagswahl

*2005*  
Eintritt in die PDS und die  
WASG

*2005-2008*  
aktiv in der Fachschaft  
Philosophie an der RWTH

*2009-2011*  
Mitglied im Landesspre-  
cherInnenrat der Sozialis-  
tischen Linken (SL) in  
NRW

*seit 2010*  
Mitglied im Bundesspre-  
cherInnenrat der SL

*Weitere Aktivitäten:*  
- seit 2005: Mitglied im  
Marxlesekreis an der  
RWTH Aachen  
- seit 2006: Redaktions-  
mitglied der Zeitschrift  
„Das Argument“

KONTAKT:  
albanwerner@inkrit.org